

17. Kongress

des Dachverbandes der transkulturellen
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
im deutschsprachigen Raum (DTPPP e. V.)

20. + 21.09.2024

Der Kongress findet digital statt!



Dachverband der transkulturellen
Psychiatrie, Psychotherapie
und Psychosomatik
im deutschsprachigen Raum e.V.

Vision Behandlungsgerechtigkeit: die Bedeutung multimodaler Ansätze in der transkulturellen Arbeit

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen, liebe Vereinsmitglieder, mit der Debatte um Migration als Menschenrecht geht der Anspruch auf ein selbstbestimmtes Leben und die autonome Wahl des Lebensmittelpunktes einher. Und sobald dieses Recht verneint wird, sind Diskriminierung und Chancengleichheit die Folge – so auch in der Gesundheitsversorgung.

Dadurch ist die psychotherapeutische/psychiatrische/psychosomatische Behandlung im Kontext transkultureller Arbeit so gut wie nie unpolitisch. Es bestehen strukturelle und patientennahe Interessenskonflikte. Die Sichtweise auf Menschen mit Migrationsbiographie variiert zudem in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Veränderungen und Diskursen und beeinflusst auch die Arbeitsprozesse der Akteur*innen der psychischen Gesundheitsversorgung (Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Spezialtherapeut*innen, Sozialarbeiter*innen, Jurist*innen, Politiker*innen, Forscher*innen etc.).

In dieser oft unübersichtlichen Gemengelage von menschlichen Bedürfnissen und Nöten, rechtlichen Rahmenbedingungen und belastenden Unsicherheiten sind wir – die mit Migrant*innen arbeitenden Professionellen – nahezu unausweichlich gefordert, über Ungerechtigkeiten in der Behandlung zu reflektieren und damit umzugehen.

Wer bestimmt den Zugang zu Behandlung, und wie ist Behandlungsgerechtigkeit (finanziell) durchsetzbar? In welcher Weise profitieren das einzelne Individuum und die Gesamtgesellschaft von einer Chancengleichheit bezüglich psychischer Gesundheit? Welche transkulturell bedingten Grenzen, aber auch Ressourcen bestimmen multimodale Therapiemöglichkeiten?



Unser Anliegen beim diesjährigen Kongress ist es, mit allen transkulturell Tätigen oder daran Interessierten über Möglichkeiten und Grenzen multimodalen Arbeitens im Hinblick auf mehr Behandlungsgerechtigkeit zu diskutieren. Wo gibt es Verbesserungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen? Welche Grenzen werden durch wen gesetzt, und wie kann man diesen begegnen? Und in welcher Weise beeinflussen zentrale äußere Rahmenbedingungen, wie die sich zunehmend verändernde politische Lage, die sich verschärfende ökonomische Gesamtsituation, Klimakrise und Kriege unsere Arbeit als Einzelpersonen und multiprofessionelle Teams?

Wir als Vorstandsmitglieder möchten Sie herzlich zum 17. Kongress des DTPPP e.V. einladen!

Alexander Bakalejnik, Marie Bette, Rebekka Ehret, Michael Henrich, Ljiljana Joksimovic, Subanki Raveendranathan, Monika Schröder, Osman Tezayak

Hauptveranstalter

Der Kongress findet in Trägerschaft des DTPPP e.V. statt. Der DTPPP ist ein gemeinnütziger Dachverband der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum. Der Verband wurde 2008 gegründet mit dem Ziel, Organisationen sowie Einzelpersonen berufsgruppenübergreifend zu vernetzen und zum interdisziplinären Austausch anzuregen.

Anmeldung & Organisation

www.ce-management.com - CE-Management
Mag. Yasmin Haunold · Scheibenbergstraße 39, A-1180 Wien
Phone: +43/699/10430038 · Fax: +43/1/4784559
E-Mail: office@ce-management.com

Verbindlich anmelden können Sie sich unter:

Onlineanmeldung: www.ce-management.com

Geben Sie bitte Ihre erste bzw. zweite Wahl für Workshop/Supervision für beide Kongresstage an.

Bei Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie Ihre Zugangsdaten. Der Kongress findet über die Plattform Zoom statt.

Kongressprogramm

Freitag, 20. September 2024

- 09.30 - 09.45 **Check-In**
09.45 - 10.00 **Grußwort** Vorstand DTPPP
10.00 - 10.45 **Giovanni Maio:** Mittelpunkt Mensch
Fragen und Diskussion
10.45 - 11.00 **Timo Slotta:** Diskriminierungssensible Psychotherapie
11.00 - 11.45 Fragen und Diskussion
11.45 - 12.00 **Pause**
12.00 - 12.15 **Lars Dumke:** Blinder Fleck: Wie Psychotherapeut*innen zu Ungerechtigkeiten in der Versorgung geflüchteter Patient*innen beitragen
12.15 - 13.00 Diskussion und Fragen
13.00 - 13.15 **Mittagspause**
13.15 - 14.30 **Marie Bette, Subanki Raveendranathan:** Multimodale Ansätze in der transkulturellen Arbeit - Perspektiven aus der Praxis
14.30 - 15.15 Diskussion und Fragen
15.15 - 15.30 **Pause**
15.30 - 16.00 **Parallelworkshops und Supervisionen**
1. Antoinetta Slavova: Psychoanalytische Kunsttherapie
2. Tom Siebertz (D), Dominik Züsli (CH), Katrin Hulla (A) Aktuelle Veränderungen der Asylgesetzgebung aus drei Ländern
3. Lea Bokatzki, Iman Kharazi (Projekt Vivo international): "Weil ich weiß, dass ich der Person helfen kann, und das ist für mich unbezahlbar" - Arbeit mit Peers im gesundheitlichen Regelversorgungssystem
4. Cinur Ghaderi: Transkulturelle Fallsupervision
16.00 - 17.30 **Mitgliederversammlung**
18.00 Filmabend: Filmvorführung: Babyblu – Das letzte Erinnerungstück (55 min) mit Diskussion
19.30

Samstag, 21. September 2024

- 09.00 - 09.45 **Asha Loewenberg, Eva Tola:** Nicht über uns ohne uns! Ja, und bitte partnerschaftlich... - Was braucht es für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Selbstvertreter*innen und Fachpersonen?
09.45 - 10.00 Fragen und Diskussion
10.00 - 10.45 **Astrid Jorda:** Inneres kulturelles Spannungsfeld jugendlicher Mädchen der zweiten Generation in Österreich
10.45 - 11.00 Fragen und Diskussion
11.00 - 12.30 **Parallelworkshops und Supervisionen**
1. Kirsten Nazarkiewicz: Online-Aufstellungsarbeit und Transkulturalität
2. Alexander Bakalejnik und Anastasiia Sinitisyna: Arbeit mit Geflüchteten aus Ukraine – multiperspektivische Zugänge
3. Sabrina Bolten: Diskriminierungssensible klinische Sozialarbeit
4. Lena Forrer: Multimodale psychotraumatologische Arbeit in der Tagesklinik für Geflüchtete
12.30 - 13.00 **Pause**
13.00 - 13.45 **Luise Reddemann:** Das Recht auf Würde in der Psychotherapie
13.45 - 14.00 Fragen und Diskussion
14.00 - 14.30 **Verabschiedung und Ausblick**

Teilnahmegebühr:

DTPPP-Mitglieder € 70,-

Nicht-DTPPP-Mitglieder € 90,-

Studierende* € 35,-

*Gilt für Studierende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr (Ausweis erforderlich)

Teilnehmerzahl begrenzt

Unsere Referent*innen

(alphabetisch)



Marie Bette

Ltd. Psychologin der transkulturellen psychosomatischen Ambulanz, LVR-Klinikum Düsseldorf, Vorstand DTPPP e. V.



Dr. rer. nat. Lars Dumke

Klinischer Psychologe und Forscher mit Schwerpunkt Public Mental Health im Kontext von Flucht und Migration, Universität Bielefeld



Mag. Astrid Jorda Analytische Psychologin nach C. G. Jung. Tätig am Kepler Universitätsklinikum, Neuromed Campus in Linz/Oberösterreich in der Interkulturellen Ambulanz und Kinder- und Jugendpsychiatrie.



Asha Loewenberg

in Ausbildung zur Genesungsbegleiterin EX-IN



Prof. Dr. Giovanni Maio

Arzt und Philosoph, Lehrstuhlinhaber für Medizinethik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin und Direktoriumsmitglied des Interdisziplinären Ethik-Zentrums Freiburg.



Subanki Raveendranathan

Ärztin, Düsseldorf, Vorstand DTPPP e.V.



Prof. Dr. Marie-Luise Reddemann

Ärztin für Nervenheilkunde und für psychosomatische Medizin, ehemals Ltd. Ärztin der Klinik für psychotherapeutische und psychosomatische Medizin am Johannes Krankenhaus Bielefeld. Honorarprof. Universität Klagenfurt.



M.Sc.-Psych. Timo Slotta

Psychologischer Psychotherapeut, Fachkunde VT, Geschäftsführender Leiter der Hochschulambulanz für Psychotherapie, Universität zu Köln (HAPUK).



Eva Tola

Pflegewissenschaftlerin und Berufsschullehrerin, Abteilung Pflege HF Fokus Psychiatrie im Berner Bildungszentrum Pflege, in Ausbildung zur Trainerin für EX-IN Kurse

An wen richtet sich der Kongress?

An Mitarbeitende unterschiedlichster Berufsgruppen im Gesundheitswesen und in Einrichtungen psychosozialer Versorgung, an Akteur*innen aus Politik und Interessenverbänden sowie an weitere Interessierte.

Stornobedingungen

Stornogebühr 18 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 50% der Teilnahmegebühren; ab 3 Tage vor der Veranstaltung 100%. Stornierungen sind nur schriftlich möglich.

Kontodaten

Vermerk: DTPPP Kongress 2024 + Name des/der Teilnehmenden
Erste Bank der Österreichischen Sparkassen
Kontoinhaber: CE-Management, Mag. Yasmin Haunold
IBAN: AT24 2011 1297 2393 0601
BIC: GIBAATWWXXX

Zertifizierung

Die Veranstaltung wird zur Zertifizierung eingereicht.